

# VOLKETSWILER



PUBLIKATIONSORGAN DER GEMEINDE VOLKETSUIL

Redaktion: Telefon 044 997 14 51, Telefax 044 997 14 52 · Inserate: Telefon 044 515 44 99, Telefax 044 515 44 98

## Di Tomaso geht in Pension

**GEMEINDEHAUSSPIEGEL.** Elisabetta Di Tomaso, Mitarbeiterin des Reinigungsteams, ist per 30. September 2014 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Sie war während dreier Jahre im Dienst der Gemeindeverwaltung Volketswil tätig.

Als wichtiges Mitglied des Reinigungsteams war Elisabetta Di Tomaso zusammen mit ihren Kolleginnen für die Reinigung der Gemeindeliegenschaften zuständig. Eine grosse Herausforderung war der Bezug des neuen Gemeindehauses im April 2014. Ihre Mitarbeit hat für das sehr gute Erscheinungsbild der ganzen Gemeinde gesorgt. Durch ihre aufgestellte und freundliche Art wurde sie sowohl von Vorgesetzten als auch von Arbeitskollegen sehr geschätzt.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung danken ihr bestens für die wertvolle Arbeit und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt beste Gesundheit und alles Gute. *Gemeinderat und Gemeindeverwaltung*

## Fohlenschau

**ANLASS.** Am kommenden Mittwoch, 8. Oktober, ab 10 Uhr feiert der Freibergzuchtverein auf dem Hof der Familie Fischer, im Rohr ob Volketswil, sein 25-Jahr-Jubiläum. Für die kleinen Festbesucher gibt es ein Ponyreiten, für die Durstigen und Hungrigen steht eine Festwirtschaft bereit. Zudem kann am Wettbewerb eine Kutschenfahrt gewonnen werden. Weitere Auskünfte unter Telefon 044 945 44 04. (e)

# Von A bis Z durchdacht

**BAUTEN.** Am Freitag trafen sich die künftigen Mietparteien der Wohnüberbauung Sunnehof zur Aufrichtefeier. Die Vorfreude auf das neue, altersgerechte Domizil war den über 60-Jährigen deutlich anzumerken.

TONI SPITALE

Im so genannten Herzstück der Siedlung, wo ab nächstem Sommer gemeinsam gegessen, gefeiert oder gejasst werden kann, empfingen die Gebrüder Brünger die künftigen Hausbewohner. Und zum ersten Mal erfüllte der Aufenthaltsraum, obwohl noch im Rohbau und noch nicht sehr heimelig, seinen Zweck: Der dort ausgeschenkte Apéro führte zum gewünschten Austausch untereinander.

Die Familie Brünger baut derzeit auf ihrem Grundstück am Tödi-/Claridenweg in Hegnau zwei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 34 Wohnungen für Menschen ab 60. Für rund zwei Drittel der behinderten- und altersgerecht eingerichteten Apartments an ruhiger und zentraler Lage konnten bereits Reservierungsverträge abgeschlossen werden. Zehn Wohnungen, von 1½- bis 4½-Zimmer-Einheiten, sind momentan noch verfügbar. Deren Bezug soll ab 1. Juli 2015 erfolgen. Heinz Brünger lobte in seiner Begrüssungssprache die «eindruckliche Leistung» der am Bau beteiligten Handwerker und Planer. So habe



Aufrichte: siebeneinhalb Monate nach dem Spatenstich. Bild: e

es vom Spatenstich bis zur heutigen Aufrichte gerade mal 160 Arbeitstage gedauert.

### Zusammenleben fördern

Im Sunnehof soll aber nicht nur gemeinsam gewohnt, sondern auch gemeinsam gelebt werden. Dazu stehen verschiedene Räume für die gemeinschaftliche Nutzung bereit, deren Verwaltung durch einen Hausverein erträgt, bei dem die Bewohner automatisch Mitglied werden. Nebst dem Aufenthaltsraum ergänzen eine Bibliothek, ein Werkraum sowie eine Gartenanlage mit Pétanquebahn das Grundangebot.

Edgar Otz, Präsident des Hausvereins, wertete die Aufrichtefeier als «wichtigen Meilenstein». Der Verein wolle mit sei-

nen Aktivitäten ein erfolgreiches Zusammenleben ermöglichen und fördern. Vier Arbeitsgruppen seien derzeit damit beschäftigt, die entsprechenden Grundlagen zu erarbeiten.

### Der fehlende Lift

Doch wer sind die künftigen Bewohner des Sunnehof und warum ziehen sie dort ein? Die Mehrheit, und das zeigte sich beim anschliessenden Nachtessen, lebt schon seit mindestens vier Jahrzehnten in Volketswil, kennt sich als Nachbarn, von einer gemeinsamen Vereinstätigkeit, vom Einkaufen im «Zänti» oder vom Schwimmen im Freibad Waldacher.

Bei vielen gab der fehlende Lift oder die fehlende Rollstuhlgängigkeit den Ausschlag für den

Wechsel. «Man wird ja immer älter und weiss nie, was einen gesundheitlich noch alles erwartet. Es ist besser, man sorgt vor, solange man noch fit ist», meinte eine rüstige 72-Jährige. Um in ihre bisherige Wohnung zu gelangen, müsse sie Treppen steigen. Wie lange sie das noch könne, wisse sie nicht. Gäbe es dort einen Lift, wäre ihre Entscheidung aber bestimmt anders ausgefallen. «Von meinem Balkon habe ich nämlich eine wunderschöne Aussicht», schwärmte die alleinstehende Rentnerin. Aus diesem Grund werde sie im nächsten Sommer wohl auch mit einem weinenden Auge in den Sunnehof ziehen. Im Gegenzug freue sie sich aber, nach 41 Jahren nochmals einen Neuanfang zu wagen.

### Kein Heim und kein Ghetto

Mit zwei lachenden Augen zieht jenes Rentnerpaar ein, das sich auf viele gemeinschaftliche Aktivitäten freut und – falls mal nötig – auch auf Nachbarschaftshilfe hofft. Das Konzept sei von A bis Z durchdacht, und sie schätzten den Mut der Bauherrschaft, die dieses Projekt auf privater Basis realisiere. «Es ist kein Heim und auch kein Ghetto», so die Ehefrau. Man werde auch hier sein Leben völlig frei nach dem eigenen Gusto gestalten können.

**Infos:** Alle Angaben, die detaillierten Wohnungspläne und die Mietpreise sind auf der Website [www.sunnehof-hegnau.ch](http://www.sunnehof-hegnau.ch) ersichtlich. Auskünfte erteilt der Präsident des Hausvereins, Edgar Otz, unter Telefon 044 945 52 94 oder via E-Mail [edgar.otz@gmx.net](mailto:edgar.otz@gmx.net)

## Ein bunter Herbststrauss

**SENIORERÄFFE.** Am Seniorenräffe von Montag, 6. Oktober, gestalten Heidi Anneler, Sozialdiakonin, und Thaddaea Mager den Nachmittag. Mit einem bunten Herbststrauss aus heiteren und besinnlichen Geschichten sowie gefühlvoll vorgetragenen Zitherklängen werden sie die Senioren erfreuen. Nebst den Senioren sind auch weitere Interessierte zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Sie beginnt um 14 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, an der Zentralstrasse 1 und endet wie üblich mit Kaffee und Kuchen. (e)

## Obstanbau, Äpfel, Birnen usw.

**VOV.** Gerne kaufen wir Obst auf dem Markt oder im Lebensmittelgeschäft, ohne uns Gedanken über dessen Herkunft zu machen. Früher stand bei den meisten Bauernhöfen ein Obstgarten. Hochstammabäume wurden von Spalier- und Niederstammabäumen abgelöst. Heute sind die Hochstammkulturen wieder gefragt. Welche Pflege ist notwendig, um schönes Obst ernten zu können?

Am «Ziischtigshöck» vom 7. Oktober interessiert alles über Baumpflege gestern und heute, über Kulturformen, Umzweigen, Schädlinge, Ernte, Lagerung, Sorten und Verwertung des Kern- wie auch des Steinobsts.

Der Vorstand des Vereins Ortsgeschichte Volketswil lädt alle Personen ein, die über dieses Thema berichten wollen oder als Laien einfach zuhören möchten, um 19.30 Uhr für zirka zwei Stunden in die Chronikstube an der Zentralstrasse 14 zu kommen. (e)

## Bussmann kandidiert wieder

**PARTEIEN.** An ihrer kürzlich in Schwerzenbach durchgeführten Delegiertenversammlung hat die Sozialdemokratische Partei des Bezirks Uster ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Kantonsratswahlen vom Sonntag, 12. April 2015, nominiert. Angeführt wird die Liste vom bisherigen Kantonsratsmitglied Barbara Bussmann aus Volketswil. Weiter ist auch der Volketswiler Hans-Jörg Bornschein (16. Platz) auf der Liste aufgeführt. (e)

# Viele Farbtupfer am ersten Herbstmarkt

Am ersten Herbstmarkt vom vergangenen Donnerstag gab es an jedem der 47 Stände etwas zu entdecken. So zum Beispiel «Lobeli», fein geschnittene Lebkuchenstücke mit Haselnussfüllung und Zitronensaft. «Das Rezept wird über Generationen weitergegeben», erklärte Nelly Ambauen.

Ein paar Marktstände weiter traf man auf farbenfrohe «Handstüpli» von Gerda Fochs. «Ich bin gerne kreativ und liebe schöne Farben», erzählte sie mit Leidenschaft. Verbrauchtes neu beleben möchte Laura Kohli, die alte Nähkästen präsentierte, welche mit viel Liebe aufgearbeitet worden waren. «Möchten Sie mal



Handgemachtes von der Kindhauserin Ursula Oechslin.

probieren?», klang es fast aus jedem Stand. Wer konnte da widerstehen bei so klingenden Namen wie Highlander Whisky, Wurst,

Balsamico aus Modena oder den Tiroler Spezialitäten. Der Rundgang durch den Markt ermöglichte nicht nur interessante Gesprä-



47 Standfahrer buhlten um die Gunst der Märtesbesucher. Bilder: uwe

che, sondern öffnete auch die Augen für besondere Kostbarkeiten. Wem das alles zu eng war, der konnte mit den Alpakas

einen Rundgang starten – quasi als Probe für ein ausgiebiges Trekking bei der Besitzerfamilie Müller. Urs Weisskopf

ANZEIGE

**Wegmann Automobile AG**

 

Zürcherstrasse 44  
8604 Volketswil  
Tel. 044 945 60 94  
Fax 044 945 60 74  
info@wegmannautomobile.ch  
www.wegmannautomobile.ch

  
**MATTENHOF**

**Jetzt reiten lernen!**

- Reitunterricht und Ferienlager für Kinder
- Solide Grundausbildung
- Qualifizierte Reitlehrer

**Reit- und Pensionsstall Mattenhof**  
Carol & Albert Spillmann, 8604 Volketswil  
Telefon 044 945 44 37  
www.stall-mattenhof.ch

**Unsere Depots bleiben günstig.**

Mit dem Wertschriftendepot der Bank BSU bezahlen Sie nach wie vor nur 0.17% Depotgebühren pro Jahr (mind. CHF 50). In Uster, Dübendorf oder Volketswil. 044 777 0 777, [www.bankbsu.ch](http://www.bankbsu.ch)

  
eine wie ich

  
**GarageZell.ch**

Zürcherstrasse 35 / Juchstrasse 1  
8604 Volketswil  
Tel. 044 946 09 04

**Zuhause umsorgt**

Home Instead Seniorenbetreuung

- Gesellschaft leisten, Spaziergänge
- Hilfe im Haushalt/ Wochenkehr, Wäsche, Einkaufen, Kochen etc.
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Flexible Einsatzzeiten von 2-24 h
- Kostenloses Beratungsgespräch

Witzbergstrasse 7  
8330 Pfäffikon ZH  
Tel. 044 952 16 40  
www.homeinstead.ch

